Prof. Dr. Alfred Toth

Paarobjekte mit differenter Statik

1. Bekanntlich war es Max Bense, der als erster auf die sog. „semiotischen Objekte“ hingewiesen hatte (vgl. Walther 1979, S. 122 f.). Als Beispiele führt er u.a. Schlüssel und Schloß, Blasinstrument und Mundstück, Porträt und Person an. Wesentlich ist allerdings, daß hier nicht die Objekte semiotisch sind, sondern lediglich die Objektrelation zwischen ihnen (iconisch, indexikalisch oder symbolisch).

2. Im folgenden betrachten wir ein Beispiel eines Paares von Objekten, zwischen denen zwar auch eine iconische Relation besteht, bei dem aber das eine Objekt die ontische Eigenschaft (vgl. Toth 2013) besitzt, statisch und sein, das andere Objekt hingegen nicht.

So, wie das Paarobjekt P = (Form, Fußabtreter) verhalten sich alle sogenannten „Passe-partouts“, also etwa P = (Namenschild, Rahmung), P = (Tasche, Inhalt), usw.

3.1. Wenn man die genannten drei Paarobjekte betrachtet, fällt auf, daß das eine der beiden Objekte, was seine Lagerelation betrifft, immer exessiv ist. Ferner

kommt die iconische Abbildungsrelation der beiden Objekte gerade wegen dieser Exessivität zustande. So liegt etwa im nachstehenden Falle eine adessive Lagerelation vor, die eine indexikalische Relation zwischen den Teilobjekten des Paarobjektes hervorruft.

(Eine symbolische Relation läge allerdings nicht bei in diesen Fällen von Paarobjekten ausgeschlossener Inessivität vor, sondern dann, wenn die indexikalische Relation zwischen der adessiven Fußmatte und ihrem Referenzobjekt, das in diesem Fall die Haus- oder Wohnungstür ist, aufgehoben wird, d.h. wenn die Fußmatte deplaziert ist.)

3.2. Ferner weisen die nicht-exessiven Teilobjekte der Paarobjekte die weitere ontische Eigenschaft auf, daß sie sich in ihrer Sortigkeit unterscheiden, denn die iconische Relation zwischen den Paarobjekten ist lediglich durch die ontische Eigenschaft der Größe, evtl. noch des Materials, restringiert.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Walther, Eisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

21.11.2018